

Management-Summary Flüchtlingswesen

4/2023

Management-Summary Flüchtlingswesen 04/2023

Stand: 24.05.2023

Im Folgenden sind die wesentlichen Eckpunkte der tabellarischen Darstellungen der Management-Summary zusammengefasst:

Grundversorgung

- Die Zahl der Leistungsbeziehenden in der Grundversorgung (Stand 02. Mai 2023) ist im April gestiegen und zwar auf 3.313 Personen (+60), die auf 849 Quartiere in 78 Gemeinden verteilt sind. Von den 3.313 Personen sind 1.614 ukrainische Staatsangehörige.
- 31 Geflüchtete (25 KON, sechs SUB) haben im April das Bleiberecht zuerkannt erhalten. Davon waren 14 Kinder unter 15 Jahren, von den Erwachsenen Personen im Alter von 15 bis 60 Jahre waren elf Männer und sechs Frauen.
- Von den 3.313 Menschen in der Grundversorgung stehen 1.170 im Asylverfahren (42 davon in 2. Instanz beim BVwG), 174 sind bereits als Konventionsflüchtlinge anerkannt, 281 haben einen SUB-Schutz und 1.688 haben einen sonstigen Aufenthaltstitel (davon sind 1.614 ukrainische Kriegsvertriebene).
- Der Anteil der Männer in der Grundversorgung liegt aufgrund der derzeitigen Situation bei 55% (im Februar 2022 lag dieser bei 69,5%).
- Im April verteilten sich 30,4% der GV-Leistungsbeziehenden auf den Bezirk Bregenz und 27% auf den Bezirk Feldkirch. In den Bezirken Bludenz und Dornbirn sind es derzeit 20,4% bzw. 22,2%.
- Die größte Gruppe in der Grundversorgung sind derzeit ukrainische Kriegsvertriebene mit 48,7%. Die zweitgrößte Gruppe bilden Menschen aus Syrien mit 11%. Danach folgen Menschen aus Afghanistan und Somalia mit 10% bzw. 8,8%, 3,8% stammen aus dem Irak und 1,5% aus der Russischen Föderation.

Asylberechtigte Personen in der Sozialhilfe

- Die Zahl der mit der SH unterstützten Gruppe der KON/SUB liegt bei 2.174 (-129).
- Wie bisher sind Menschen aus Syrien (53,3%) die stärkste Gruppe der Geflüchteten im SH-Bezug, gefolgt von Menschen aus der Russischen Föderation (18,9%) und aus Afghanistan (9,1%). 6,6% der SH-Beziehenden stammen aus Somalia und 3,7% aus dem Irak.
- Die Anzahl der SH-Beziehenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 60 Jahre) liegt bei 1.338.
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Kindern unter 15 Jahren liegt im April bei 703 (-43).
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften liegt bei 929 (-25). Den Höchststand an SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften erreichte Vorarlberg im März 2017 mit 1.543.
- Statistisch umfasst eine Bedarfsgemeinschaft aktuell 2,34 unterstützte Personen.
- Der Frauenanteil (Altersgruppe 15 bis 60 Jahre) in der Sozialhilfe liegt bei 42,3%. Im Jänner 2017 lag der Frauenanteil an den 15- bis 60-jährigen SH-Bezieherinnen bei 37,5%. Der Frauenanteil im April liegt beim AMS in Betreuung stehenden KON/SUB bei 37,8%.
- Im April wurden insgesamt 44 neue Integrationserklärungen unterzeichnet.
- Der Gesamtaufwand der für KON/SUB im April eingesetzten Unterstützungsleistungen aus der Sozialhilfe beträgt € 1.068.000,-- (€ -230.000,--). Die höchsten Monatsausgaben für KON/SUB sind im Mai 2017 mit € 1,9 Mio. angefallen.
- Die Zahl der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten liegt bei 109. 62 stehen im Asylverfahren, 32 sind anerkannte Konventionsflüchtlinge, 13 haben subsidiären Schutz und zwei sind ukrainische Kriegsvertriebene. 55% der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten stammen aus Syrien.

Kinder in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe

- Insgesamt 1.600 (-14) Kinder unter 15 Jahre waren zusammengenommen im April in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe registriert.
- Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund (gesamt 379) an Vorarlbergs Pflichtschulen: Im ersten Quartal 2023 besuchten 76,5% die Volksschule, 19% die Neue Mittelschule, 4,2% die Polytechnische Schule und 0,3% die ASO.

Sprachförderung/Werte- und Orientierungskurse

- ÖIF-Start Paket Deutsch: Im ersten Quartal 2023 nahmen insgesamt 585 Personen an Deutschkursen teil. Insgesamt fanden 32 Deutsch-Kurse statt. Von den 585 Teilnehmenden besuchten 26,2% einen Alpha-, 36,4% einen A1-, 26,3% einen A2- und 11% einen B1- oder höheren Deutsch-Kurs. Ein Teil dieser Teilnehmenden wurde über die Individualförderung abgewickelt.
- Sprachstandsfeststellungen (Kursvoreinstufungen) im ersten Quartal 2023: Von 536 Personen wurden 28,5% für einen Alpha-, 41,8% für einen A1-, 20,9% für einen A2-, 7,3% für einen B1- und 1,5% für einen B2- oder höheren Deutschkurs eingestuft.
- Für Geflüchtete in der Grundversorgung führte die Caritas Sprachkurse durch. Im ersten Quartal 2023 nahmen 330 Personen an 26 Kursen teil (davon 29,7% in Alpha-, 55,8% in A1- und 14,5% in A2-Kursen). Nachdem die Caritas ein anderes Kursmodell im Vergleich zu den ÖIF-Kursen fährt, müssen die Teilnehmenden- und Kurszahlen für einen Vergleich in etwa gedrittelt werden.
- Im April haben 38 Personen einen Werte- und Orientierungskurse abgeschlossen.

Arbeitsmarktintegration

- Die Zahl der beim AMS vorgemerkten KON/SUB (sowie ukr. Kriegsvertriebenen – aufgrund des freien Arbeitsmarktzuganges der vertriebenen Menschen aus der Ukraine scheint diese Gruppe nun erstmals in der Arbeitslosenstatistik auf.) liegt bei 1.260, was eine Zunahme zum Vormonat bedeutet (+222).
- Der Anteil der beim AMS vorgemerkten Geflüchteten unter 25 Jahre liegt bei 27%, der Anteil der 25- bis 45-Jährigen bei 53,2%, jener der über 45-Jährigen bei 19,8%.
- 73,4% aller KON/SUB (sowie ukrainischen Kriegsvertriebenen), die sich aktuell in AMS-Betreuung befinden, verfügen über keine die Pflichtschule hinausgehende berufliche oder schulische Ausbildung und 12,5% der vorgemerkten Geflüchteten haben eine höhere Schule oder eine akademische Ausbildung absolviert. Frauen sind im Durchschnitt besser gebildet als Männer.
- Von den insgesamt 1.260 beim AMS vorgemerkten Geflüchteten waren im April 355 in diversen Schulungsmaßnahmen, 29 waren für die Aufnahme einer Lehrausbildung sofort verfügbar vorgemerkt.
- Im April konnte das AMS 114 Arbeitsaufnahmen von KON/SUB festhalten.
- Im April (Stand 16. Mai 2023) waren 229 ukrainische Kriegsvertriebene beim AMS registriert. Aufgrund des freien Arbeitsmarktzuganges der vertriebenen Menschen aus der Ukraine scheint diese Gruppe nun erstmals in der Arbeitslosenstatistik auf. Im April waren 722 Ukrainerinnen und Ukrainer beschäftigt (Stand 16. Mai 2023).
- Die Zahl der aus den wichtigsten Herkunftsländern (Syrien, Afghanistan, Russische Föderation, Irak, Iran, Pakistan und Somalia) stammenden unselbständig Beschäftigten KON/SUB ist gesunken und zwar auf 3.685 (-32).
- Die Register-Arbeitslosenquote für Menschen aus den wichtigsten Herkunftsländern (rund 95% aller Geflüchteten stammen aus einem dieser Länder) ist im April gestiegen. In Vorarlberg liegt sie aktuell bei 17% (+0,5%). Vorarlberg liegt im Bundesländervergleich an sechster Stelle. Davor liegen Kärnten mit 16,9% [-0,4%], Salzburg mit 14,5% (+1%), Niederösterreich mit 13,6% (-0,1%), Oberösterreich mit 13,1% [-1%] und Tirol mit 12,9% (-0,4%). Das Schlusslicht bildet Wien mit 38,2% (+1,1%).

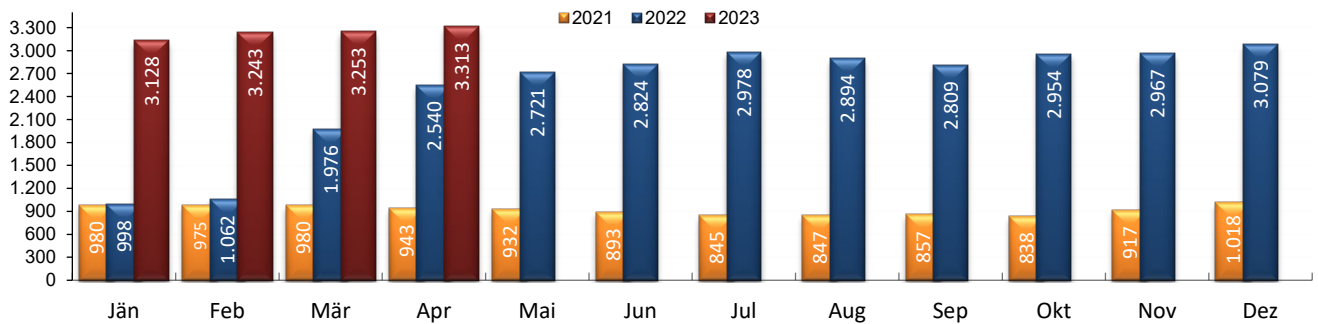
Management-Summary Flüchtlingswesen 04/2023

Stand: 24.05.2023

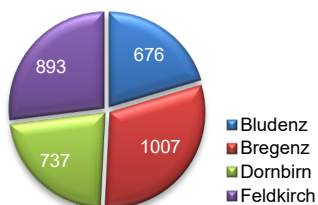
In dieser Management-Summary werden monatlich die für das Flüchtlingswesen in Vorarlberg wichtigsten Merkmale aus der Grundversorgung, der Mindestsicherung, des AMS etc. dargestellt.

Grundversorgte nach der Grundversorgungsvereinbarung

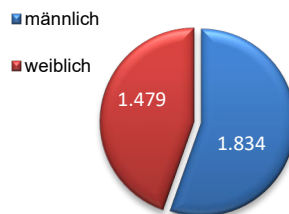
Leistungsbeziehende



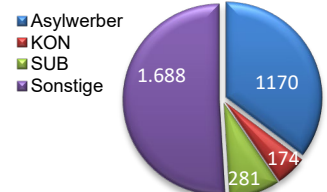
nach Bezirk



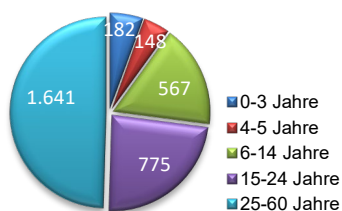
nach Geschlecht



nach Aufenthaltsstatus



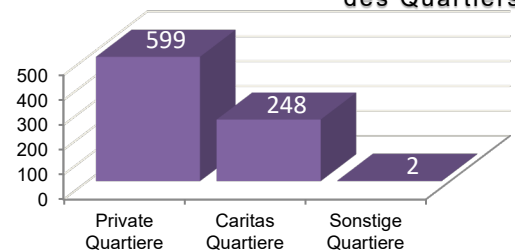
nach Altersgruppen



nach Nationalität



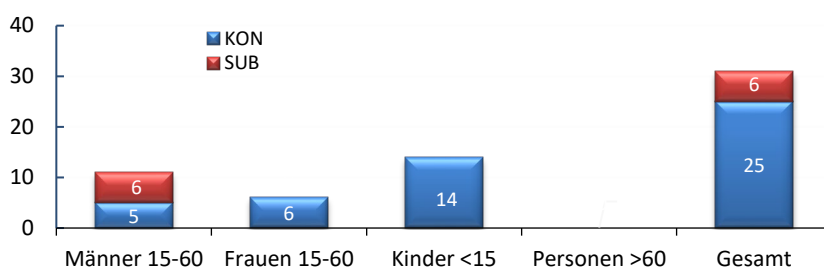
nach Art des Quartiers



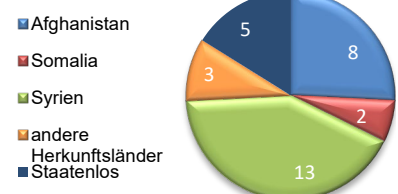
Quartiere in der Grundversorgung

□ Anzahl Quartiere gesamt	849
□ Zahl der Gemeinden mit GV-Quartieren	78
□ Anzahl freie Plätze	0

Zuerkennung des Bleiberechts im Berichtsmonat

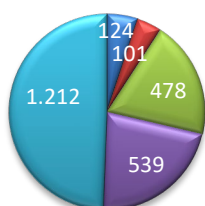
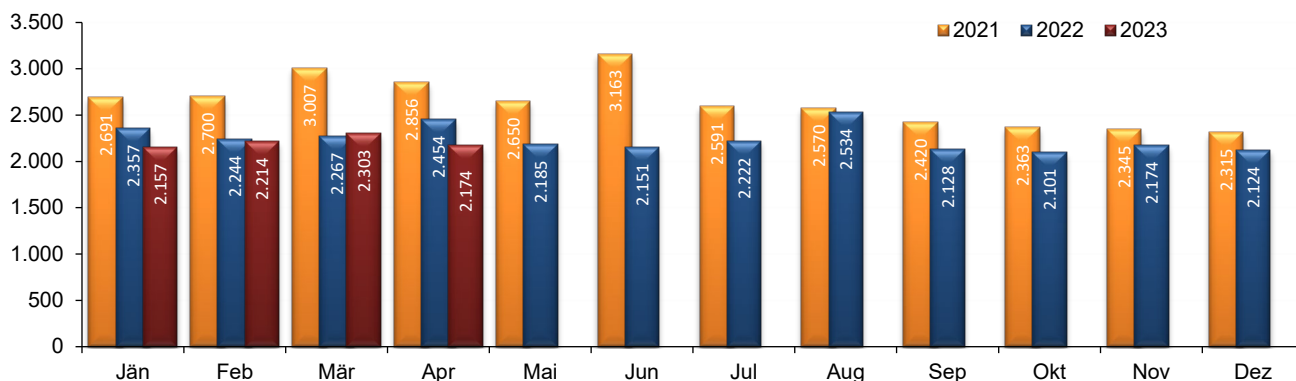


nach Nationalität

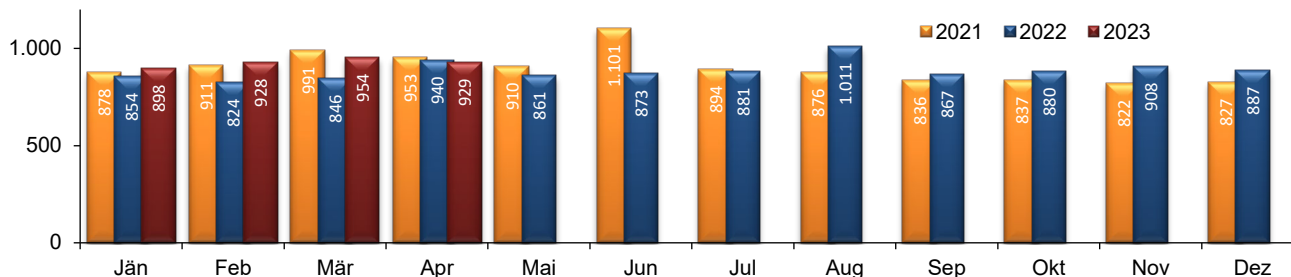


Sozialhilfe für Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte

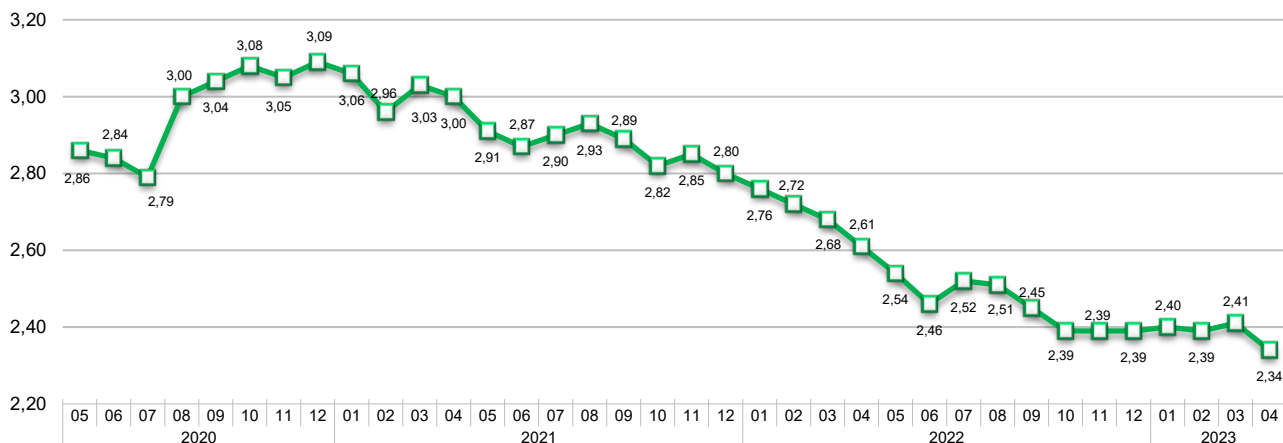
Personen mit SH-Bezug



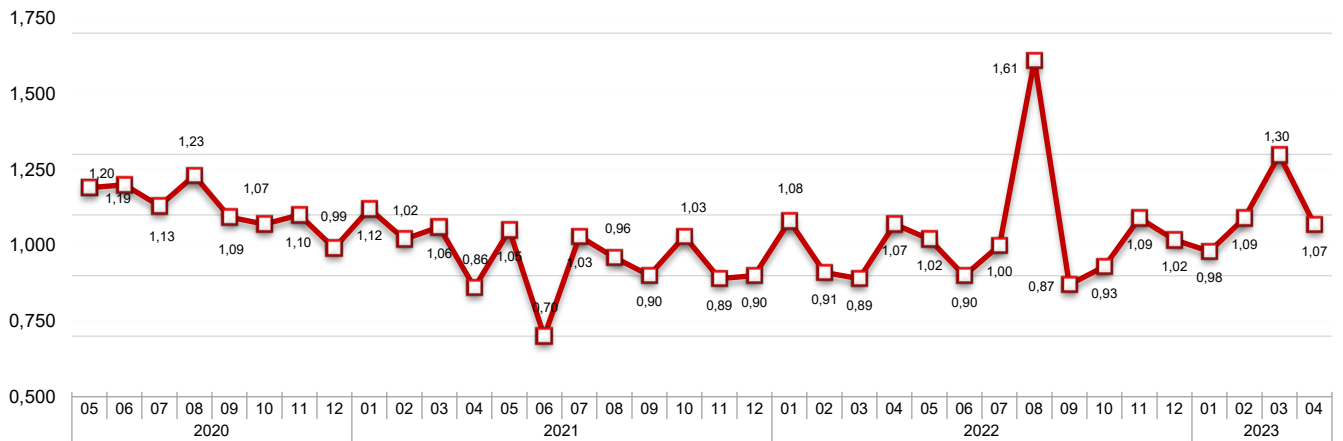
Bedarfsgemeinschaften mit SH-Bezug



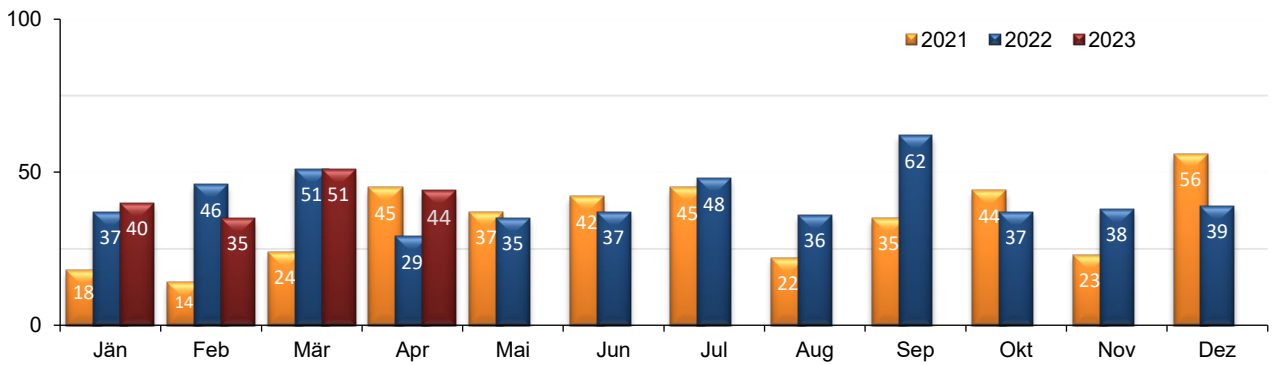
SH-Beziehende je Bedarfsgemeinschaft



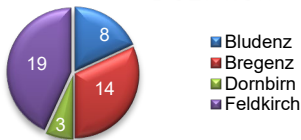
Monatliche Gesamtkosten in der Sozialhilfe für Asylberechtigte (in Mio. €)



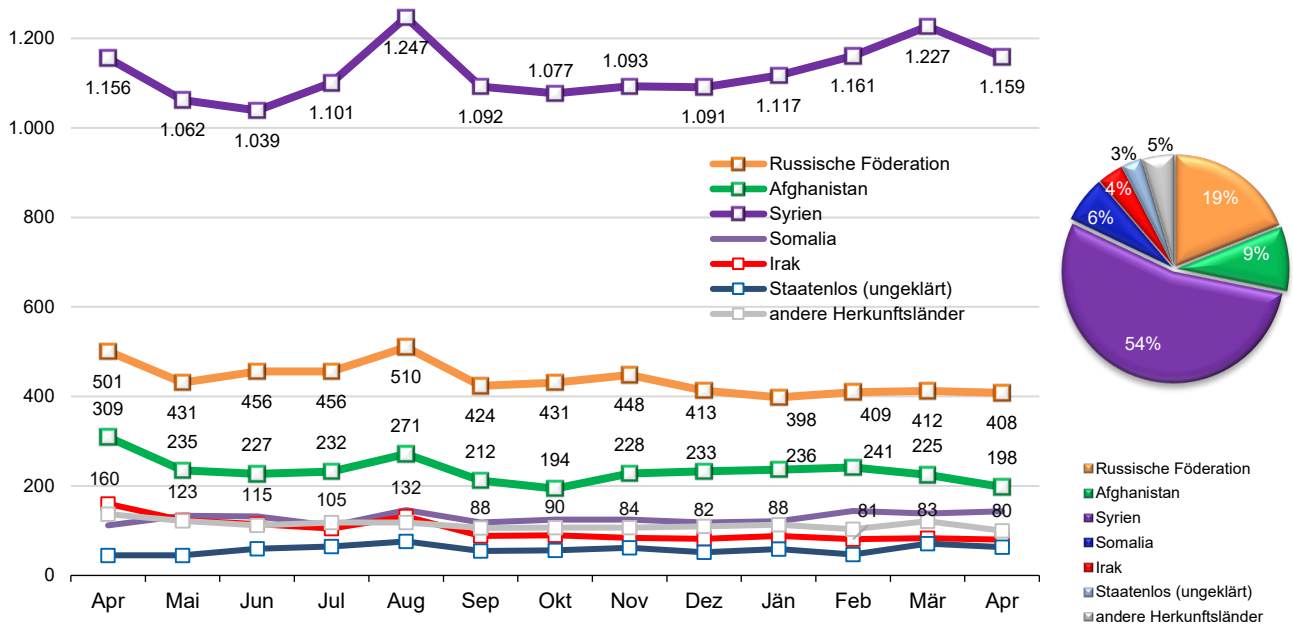
Unterzeichnete Integrationserklärungen



aktuell nach Bezirken

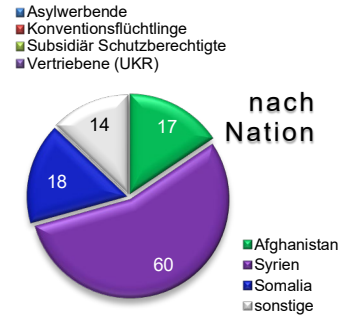
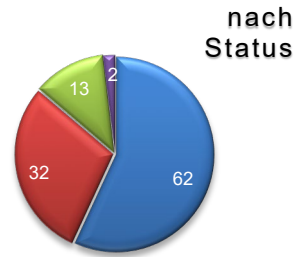
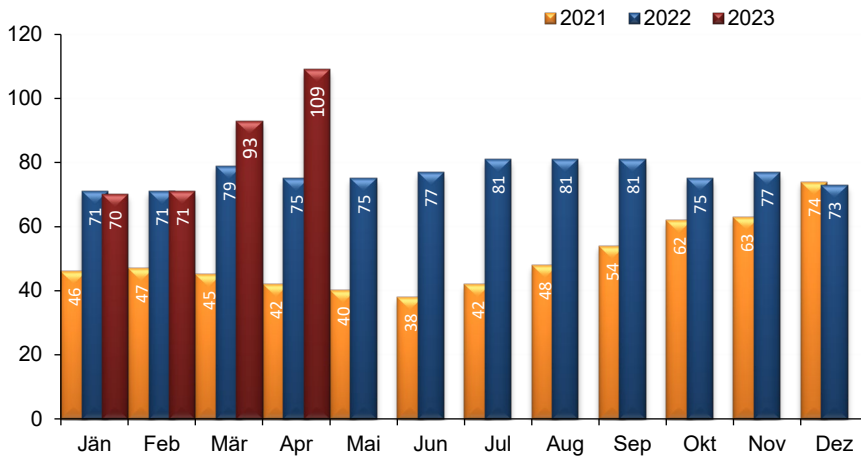


Personen in der Sozialhilfe nach Nationalität



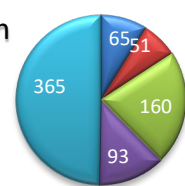
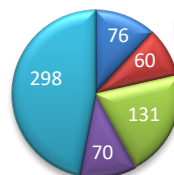
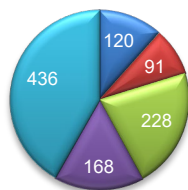
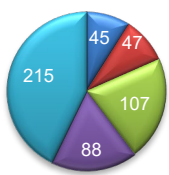
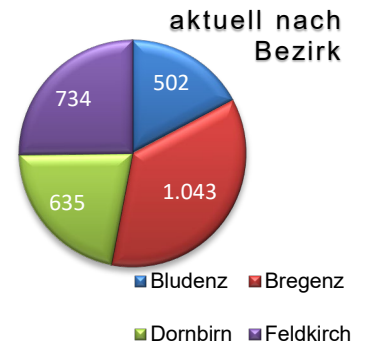
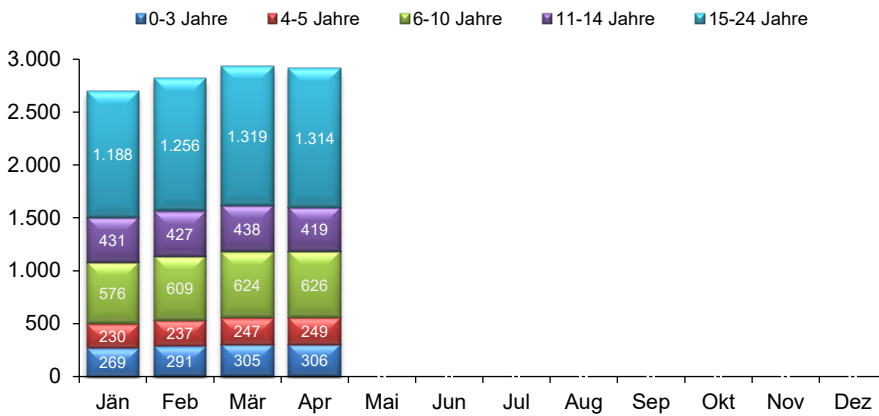
Unbegleitete minderjährige Fremde (UMF)

Zahl der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten



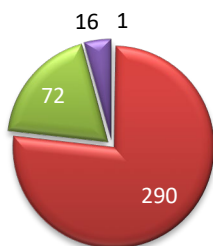
Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen (Grundversorgung und Sozialhilfe)



Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund an Vorarlbergs Pflichtschulen 2022*

im 1. Quartal nach Schultyp

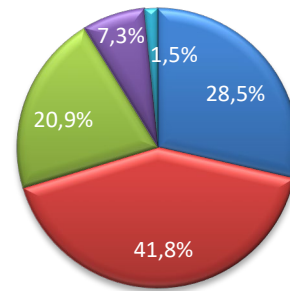
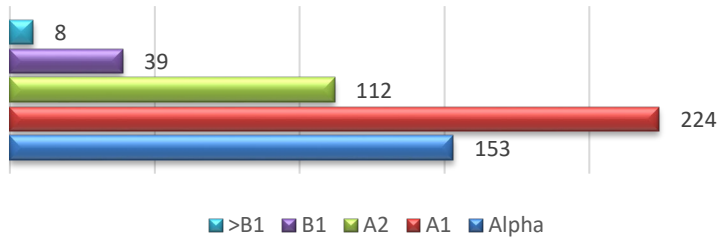


- ASO
- VS
- NMS
- PTS

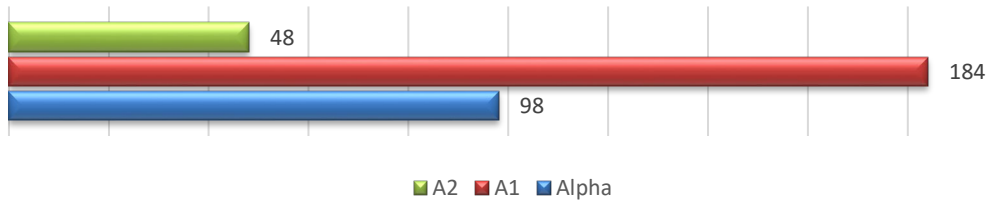
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Vermittlung und Überprüfung von Deutschkenntnissen

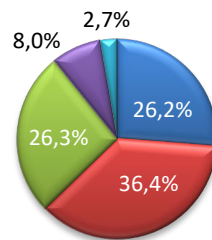
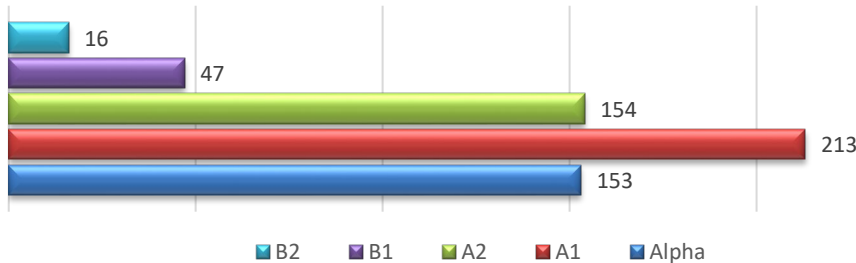
Sprachstandsfeststellungen
(01-03/2023)*



TN Sprachkurse in Grundversorgung
(01-03/2023)*

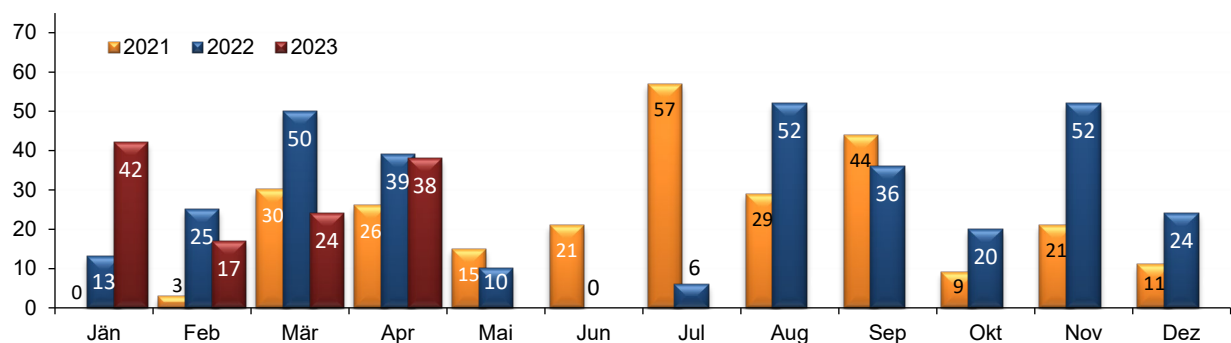


TN Startpaket Deutsch und Integration
(01-03/2023)*



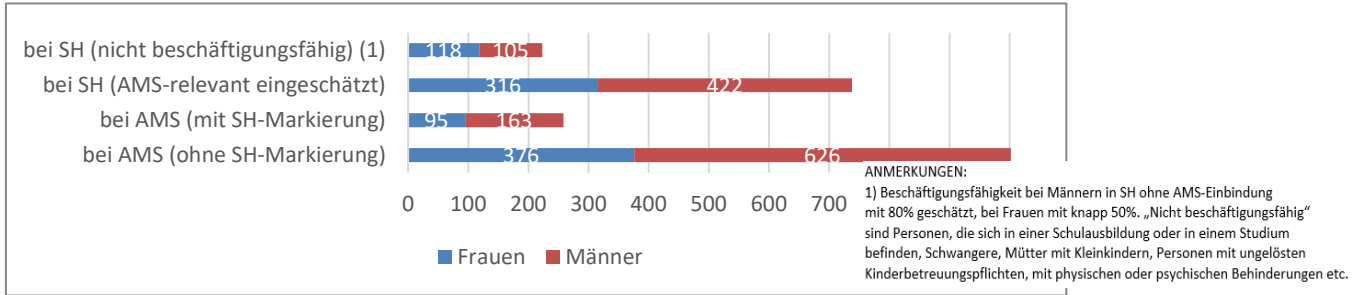
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Teilnehmende an Werte- und Orientierungskursen

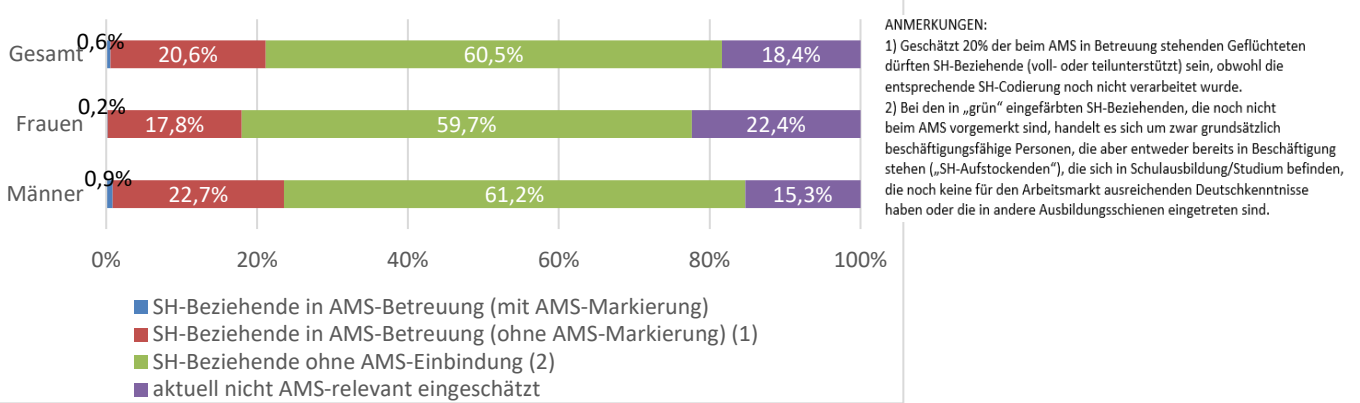


Arbeitsmarktintegration

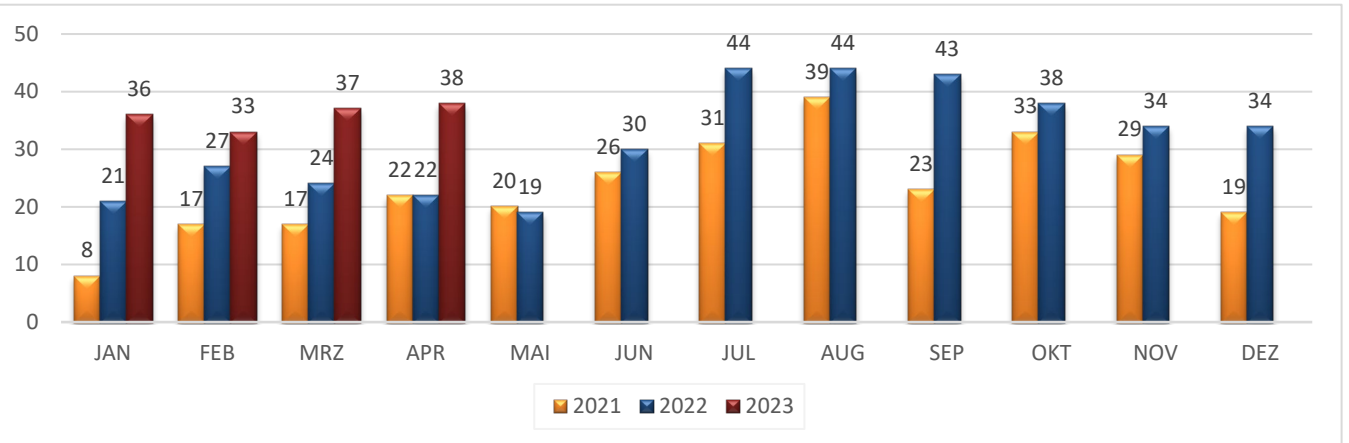
Bei SH und AMS registrierte Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte



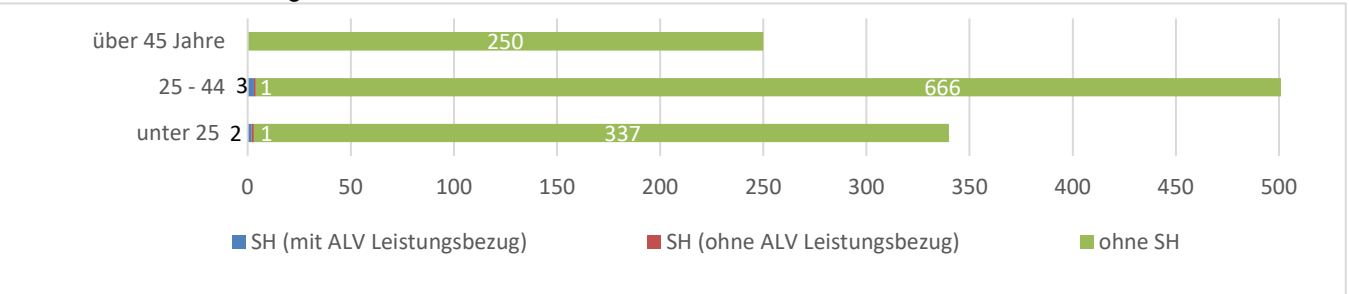
AMS-Betreuungseinbindung von SH-Beziehenden mit Fluchthintergrund (KON/SUB)



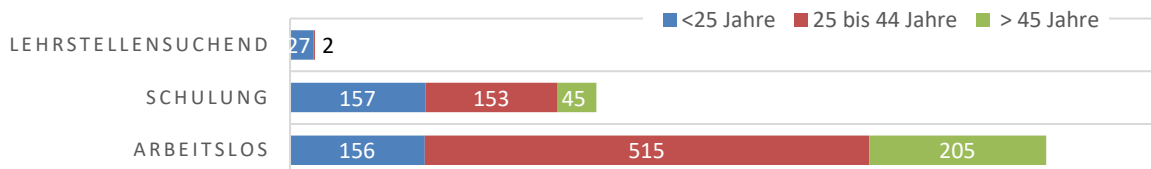
Echte Neuzugänge von Geflüchteten beim AMS (erstmalig in AMS-Vormerkung)



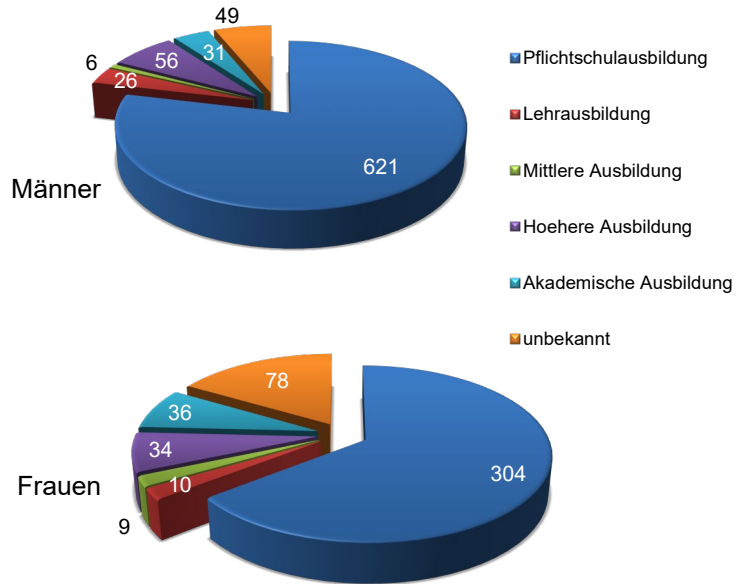
nach Alter und SH-Bezug



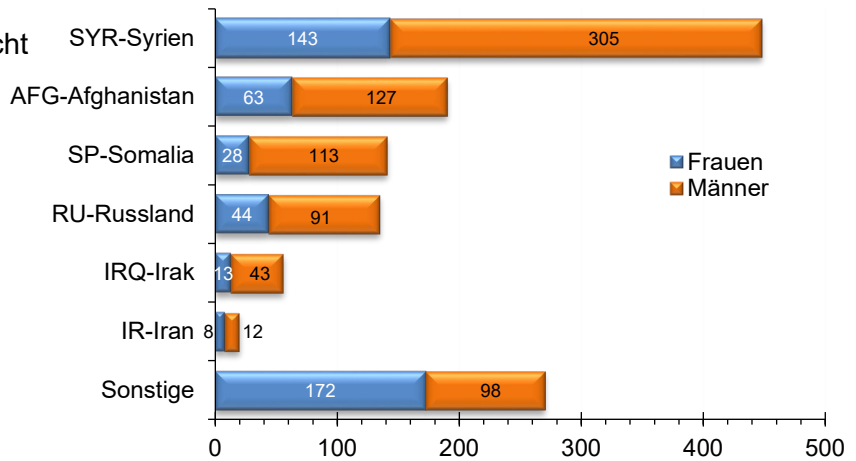
nach Alter und Vormerkstatus



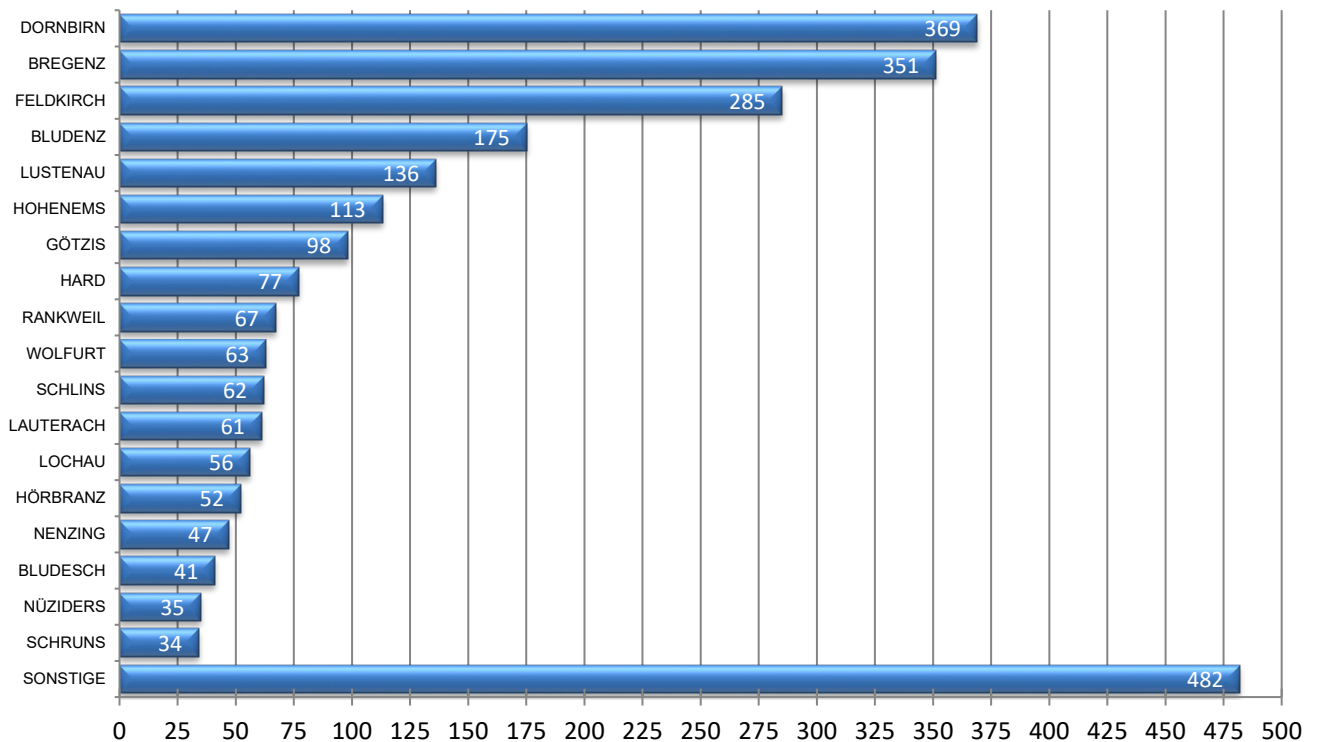
nach Ausbildung



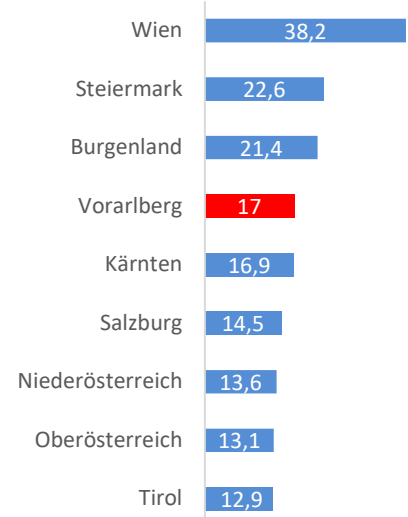
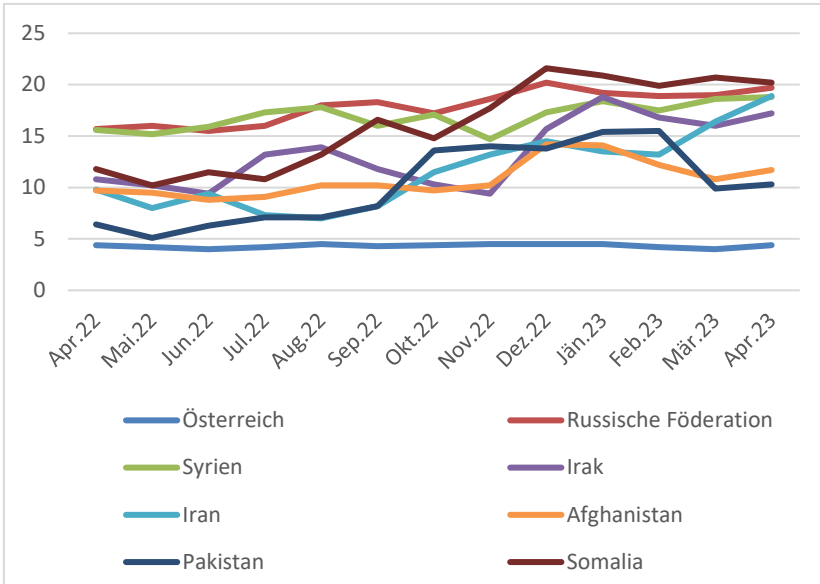
nach Nationalität und Geschlecht



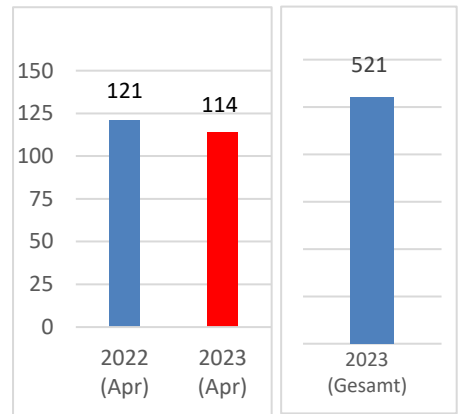
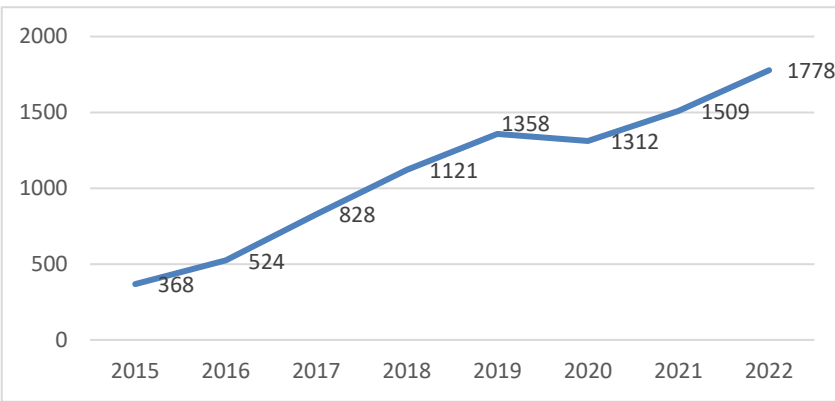
Beim AMS und bei der SH registrierte KON/SUB (15 bis 60 Jahre) nach Wohnsitzgemeinde



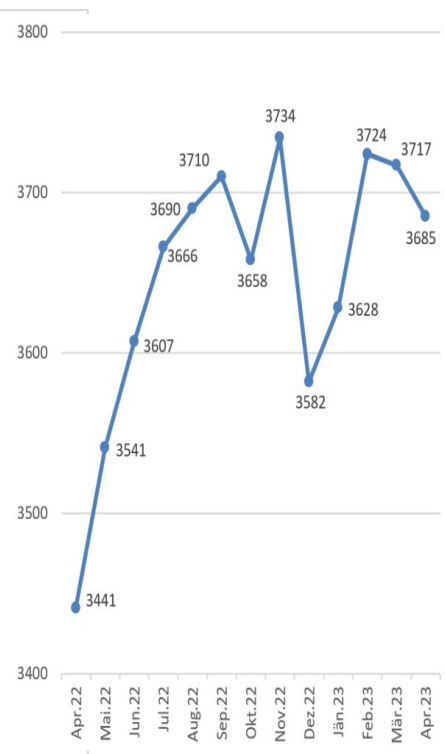
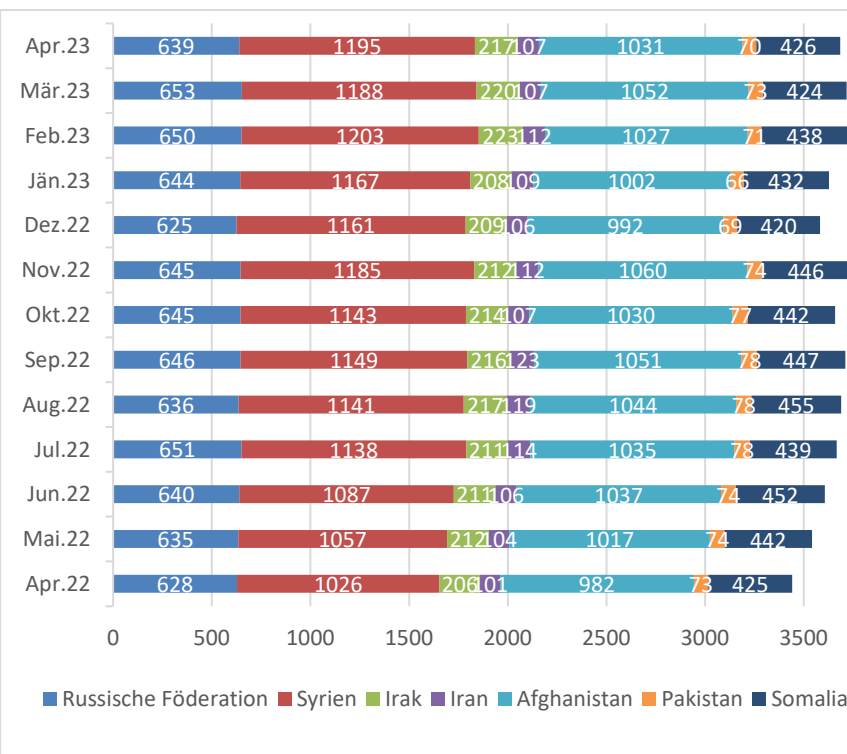
Register-Arbeitslosequoten (in %) der Flüchtlinge aus ausgewählten Herkunftsländern in Vorarlberg und aktuelle Gesamtquote nach Bundesländern



Arbeitsaufnahmen von beim AMS vorgemerkten bleibeberechtigten Geflüchteten



Unselbständig Beschäftigte in den Hauptfluchtgruppen in den letzten 12 Monaten



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Soziales und Integration
Kordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24105
integration@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at